

... 70 Pf. ...

Verkaufsstelle



Die Anzeigen ...

Verantwortlicher

Schwarzwälder Tageszeitung. Für die D.-U.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

Nr. 101 Druck und Verlag in Mittenfeld. Samstag, den 1. Mai Amtsblatt für den D.-U.-Bezirk Nagold. 1920.

Für Mai und Juni

werden Bestellungen auf unsere beliebte ... Aus den Tannen ...

Man bestelle unsere Zeitung sofort!

Wirttl. Landtag.

Stuttgart, 29. April.

85. Sitzung. (Schluß.) Nach Erledigung einer Änderung der Geschäftsordnung ...

Stuttgart, 30. April.

86. Sitzung. Die Anfrage Baillie (S.P.) um Auskunft über die Verhältnisse, das Frankreich mit den süddeutschen Regierungen ...

Bei der zweiten Beratung des Schulgesetzes wurde nach lebhafter Debatte, an der sich die Abg. ...

Eine Entschließung betreffend den Konfirmationsunterricht fand gegen die Stimmen der Bürgerpartei und Unabh. ...

Landwirtschaftskammer.

Stuttgart, 29. April.

In der heutigen Sitzung wurde bestimmt, der ständige Ausschuss für Arbeiterfragen soll aus 4 Landwirten ...

Nach dem Vorschlag des Vorstands wird der Vertrag zwischen dem Landwirtschaftlichen Hauptverband ...

In der Entschädigung der Kammermitglieder demerit Holzner ...

Ein Antrag Reichlinger schlägt 30 Mk. Taggeld vor. Der Antrag wird angenommen.

In der ersten Sitzung wurde ein Antrag des Landwirtschaftsministeriums ...

In einer Abend Sitzung nahm die Landwirtschaftskammer zu der Frage der Produktionsförderung Stellung.

Autobesitzer Klump-Sindlingen stellt folgende Anträge: Die Wärent. Landwirtschaftskammer ...

In den Landwirtschaftsrat nach Berlin wurde gewählt: Dr. Frank, Oberling, Klump-Sindlingen, ...

Made in Germany.

Als die Konkurrenz der deutschen Industrie in England immer fühlbarer wurde, glaubte die englische Regierung ...

Neues vom Tage.

Der 1. Mai.

Berlin, 30. April. Der „Vorwärts“ schreibt, die Ablehnung der Kaiserin und der Bezahlung der ...

Korstanty - russischer Spion.

Berlin, 30. April. Aus Altenfelden, die von den Bolschewisten veröffentlicht werden, geht hervor, ...

Ueberrückung der Schweiz.

Bern, 30. April. Der Nationalrat hat die Initiative zum Bürgerrechtsgesetz, das die Einbürgerung von Ausländern erschwert, angenommen.

Lloyd George über San Remo.

London, 30. April. Lloyd George sagte im Unterhaus in seiner Erklärung über die Verhandlungen von San Remo, die Konferenz habe jeden Zweifel beseitigt, ...

Die Belohnung Italiens für seinen Eruebruch.

Amsterdam, 30. April. Der gestern veröffentlichte Londoner Gemeinvertrags vom 26. April 1915 zwischen England, Frankreich, ...

Die Amerikaner gehen heim.

Washington, 30. April. Nach einer Mitteilung im Abgeordnetenhause wird die Regierung die amerikanischen Truppen bis Juli ds. Js. aus Deutschland zurückziehen.

Der Handel mit Russland.

Kopenhagen, 30. April. Eine Konferenz aller Länder, die am Ein- und Ausfuhr mit Russland interessiert sind, wird am 25. Mai stattfinden.

Krieg im Osten.

London, 30. April. Die „Times“ meldet aus Washington, die Polen haben Verdischew und Kazatin genommen.

Haag, 30. April. In Washington liegt laut „New York Courant“, eine amtliche japanische Meldung vor, wonach die japanische Wachabteilung in der Gegend von Nicolajew in Ostibirien völlig geschlagen, ...

Amsterdam, 30. April. Wie der „Telegraaf“ aus Konstantinopel meldet, verloren die türkischen Nationalisten im Kampf mit türkischen Regierungstruppen bei Duzje-Adabazar 1500 Gefangene, darunter drei Parlamentenmitglieder, und 4 Geschütze.

„Allgemeines Handelsblatt“ meldet aus Konstantinopel, daß General Wrangel an der Prim-Front den Bolschewisten nach sechstägigem Gelechte eine schwere Niederlage beigebracht habe.



Wirtschaftsverhandlungen mit Frankreich.

Berlin, 30. April. Die Reichsregierung hat bei der französischen Regierung in Anregung gebracht, anlässlich der Besprechungen über die Ein- und Ausfuhrverbote in Beratungen über die allgemeinen Wirtschaftsbeziehungen einzutreten. Mitterand stimmte zu und die beiderseitigen Sachverständigen werden demnächst bestimmt werden.

Berlin, 30. April. Einer dieser Nachrichtenstelle zufolge wird Reichsminister Müller am 25. Mai mit dem Dekret in Spa eine Besprechung haben. In Spa sollen die finanziellen Sicherungen für die Zahlungen Deutschlands und die Frage der deutschen Wehrmacht, jedoch nur in großen Umrissen, behandelt werden. Die Einzelheiten sollen späteren Verhandlungen vorbehalten sein.

Berlin, 30. April. Die Vorsitzenden der Verbandskommission und der französische Geschäftsträger sind zur Verichterstattung nach Paris beurlaubt worden.

Das Ruhrgebiet noch nicht beruhigt.

Berlin, 30. April. Der preussische Minister des Innern Severing teilte in der Landesversammlung mit, daß besonders auf die Hilfeleistung des Bürgermeisters Cuno in Hagen die Reichswehrtruppen in das Gebiet südlich der Ruhr einmarschieren werden.

Waffenfund.

Berlin, 30. April. Auf der Insel Rügen ist ein beträchtliches Waffenlager ausgehoben worden. Es konnten etwa 1000 Karabiner, 120 Maschinengewehre, eine Anzahl Armeepistolen und anderes Material beschlagnahmt werden.

Landtagswahlen in Thüringen.

Weimar, 30. April. Der Volksrat für Thüringen hat die Wahl zum Landtag des neuen Gesamtstaats auf den 20. Juni anberaumt.

Die deutsche Vertretung beim Vatikan.

Rom, 30. April. „Corriere d'Italia“ vernimmt, daß trotz der Errichtung einer deutschen Botschaft beim Vatikan die bayerische Botschaft nicht aufgehoben werde. Ferner sei die Errichtung einer päpstlichen Nuntiatur in Berlin vorgezogen.

Die Zahlungen an Frankreich.

Paris, 30. April. Die „Revue de Paris“ schreibt, Deutschland habe von den bis 1. Mai 1920 fälligen 20 Milliarden in Goldwert, wovon die sonstigen Lieferungen wie Kohlen, Vieh usw. abgezogen werden können, 15-16 Milliarden bereits bezahlt, ein Beweis, daß die wirtschaftliche Kraft Deutschlands immer noch nicht gebrochen sei. Das erzeuge in Frankreich einestheils Beunruhigung, andererseits sei man der Ansicht, man dürfe diese Quelle nicht verstopfen, denn Frankreich habe davon nur den Vorteil, daß es den Ueberfluß der deutschen Erzeugung an sich bringe.

Aus Stadt und Land.

Altenteils, 1. Mai 1920.

Bezirksrat in Nagold. Aus der Sitzung vom 27. April seien nachstehende Gegenstände erwähnt: Die Wirtschaftssache des Friedrich Fischer z. „Traube“ in Wildberg, des Wilhelm Brenner z. „Hirsch“ daselbst und des Wilhelm Rothfuß z. „Schwarzwaldbra hant“ daselbst; die Gesuche worden genehmigt. — Die Farenhaltung in Altmira, Fünfbrom und Wenden. Die Gesuche dieser 3 Gemeinden zur weiteren Befreiung von den Vorschriften des Farenhaltungsgesetzes werden mit Befürwortung an die zuständige Stelle weitergegeben. — Der Beschluß des Gemeinderats Nagold vom 24. März 1920 betr. die Sprungfelder bei der städt. Eberhaltung wird genehmigt. — Zur Sicherung der inneren Ruhe und Ordnung und des Widerstandsmaßes des Wirtschaftslebens, namentlich zur Verhütung von Notstandsarbeiten in gefährdeter lebenswichtigen Betrieben sind technische Nothilfen zu gründen. Ueber diese Frage gab der zufällig anwesende Brandinspektor Zimmer aus Oberndorf eingehende Auskunft. Eine zweckmäßige und einfache Lösung wurde darin gefunden, daß die Aufgaben der Nothilfe den örtlichen Feuerwehren oder bestimmten Abteilungen derselben übertragen werden. — Mit den Arbeitern zur Bewalzung der Straße Nagold Heiterbach kann, vorausgesetzt, daß die erforderlichen Kohlen geliefert werden, in Kürze begonnen werden. Zur Bewalzung der Arbeiten, die 2-3 Monate dauern, soll ein Baumeister der Straßenbauverwaltung angestellt werden. — Unter Anrechnung auf die kommende Schatzregelung werden den Beamten der Amtsförperschaft monatl. Vorschüsse in Höhe von 100-200 Mk. neben den bisherigen Bezügen angewiesen. — Den Gemeinden Beltingen, Gartweiler, Heitersbach und Heiberg werden zu dem im letzten Jahr ausgemerkelten Farenanschaffungskosten Beiträge in Höhe von 10% verwilligt. — Die Reiskosten der Tierärzte bei Ausübung der tierärztl. E. gänzlich beschaffen werden infolge Minist.-Verfügung entsprechend erhöht. — Die Amtsförperschaft erklärt ihren Beitritt zum Landesverband der Württ. Kommunal Verbände. — Die Eingabe der Stadtgemeinde Nagold an die Verkehrsverwaltung wegen Verbesserung der Anschlussverhältnisse wird vom Bezirksrat als begründet anerkannt und daher unterstützend weitergegeben. — Mehrfachen Wünschen entsprechend wird der Lebensmittelanschaffungs neu zusammengestellt. In diesen Aussch. der regelmäßig Montags im Oberamt zusammentritt, werden künftig vertreten sein als Vorsitzender: Der Oberamtsvorstand, als Mitglieder: Stadtschultheiß Mater, Gemeinderat Kauer, J. Watz, Matermeister hier, Kaufmann Kehler, Gehäusen; als Stellvertreter: Stadtschultheiß Welter Altenteils, G. Mayer, Nagold, Gemeinderat, Hg. Nagold, Kaufmann Fritz Bühler, Altenteils.

— **Verkehrssache.** Den Sonntag, 2. Mai, an werden die Schnellzüge 18, Stuttgart ab 9.20 vorm., Bruchsal an 10.55 vorm., Heidelberg an 11.37 vorm., Frankfurt a. M. an 1.38 nachm. und 61, Frankfurt a. M. ab 3.55 nachm., Heidelberg ab 5.47 nachm., Bruchsal ab 7.20 nachm., Stuttgart an 9.12 nachm. auch an Sonn- und Feiertagen ausgeführt. Der Schnellzug 18 erhält an diesen Tagen in Stuttgart Anschluß von Tübingen und Ulm durch den Personenzug 768, Tübingen ab 6.59 vorm. und Ulm ab 5.00 vorm.

— **Kein Weizenbrot mehr.** Im Einverständnis mit dem Ernährungsministerium wird von der württ. Landesgetreidestelle vom 3. Mai ds. J. an die Herstellung der 200 Gr.-Weizenbrote verboten. Es dürfen also nur noch Haubrotte von 1000 Gr. und 500 Gr. hergestellt werden.

— **Dünnere und teureres Bier.** Wegen der starken Kürzung ihres Verschönerungsgewinns sind die Bierbrauereien vom württ. Ernährungsministerium ermächtigt worden, den Stammwürzegehalt des Bieres wieder auf zwei Prozent herabzusetzen. Außerdem dürfen die Bierbrauereien auch Bier mit einem Stammwürzegehalt von mehr als 3,5-4,5 Proz. herstellen, jedoch nur bis zur Höchstmenge von 15 Proz. des abgelegten Bieres. Für das gewöhnliche Bier mit 2-3,5 Proz. Stammwürzegehalt beträgt der Herstellerhöchstpreis jetzt 110 Mk., für das bessere Bier 160 Mk. für ein Hektoliter. Die Ausschankpreise betragen künftighin: für 0,25 Liter 60 Pfg. für 0,3-0,35 Liter 70 Pfg. für 0,4-0,45 Liter 80 Pfg., für 0,5 Liter 90 Pfg. und für 1 Liter 1,80 Mk. Das Flaschenbier kostet in der Wirtschaft 1 Mk. für die 0,5-Liter-Flasche und 1,80 Mk. für die 0,7-Liter-Flasche, über die Straße je 10 Pfg. für Uter.

— **Schramberg, 30. April.** Gasthofverläufe a b kein Ende. Das pannenlich Geschäftskreisenden bekannte Hotel z. Baum an der von der Stadtgemeinde zum Preise von 320 000 Mk. käuflich erworben. Damit soll d. Wohnung not. trotz abgehoben werden, weil bedurch acht Wohnungen schon er. werden. Auch für die Zwecke der Errichtung einer Volkshalle ist das Anwesen ins Auge gefaßt.

— **Hottwell, 29. April.** (Wegen den Bürgerneuen.) Beim Stadtschultheißenamt ist ein Antrag der Arbeitsgemeinschaft der deutsch-demokratischen und sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion eingelaufen auf allezeitige Aufhebung des Bürgerneuens.

— **Mühlacker, 30. April.** (Großfeuer.) Die Ziegelwerke Gebr. Veder A.-G. sind heute früh 1 Uhr zum größten Teil abgebrannt. Das Maschinenhaus und das Fabrikationsgebäude konnten gerettet werden, so daß der Betrieb teilweise aufrecht erhalten werden kann. Der Schaden ist groß.

— **Stuttgart, 30. April.** (Vertretertag des Co. Volksbunds.) Unter sehr zahlreicher Beteiligung fand am 28. und 29. April in Stuttgart der zweite Vertretertag des Co. Volksbunds für Württemberg, der nach fast einjährigen Bestehen in 550 Ortsgruppen über 160 000 Mitglieder gesammelt hat, statt. Eine stimmungsvolle Feier in der Garnisonkirche leitete in ein. Im Mittelpunkt der Hauptverhandlungen am Donnerstag standen die Arbeitsberichte der Geschäftsführer Dr. Straßle, Dr. Lempp, Planck, Springer und der Geschäftsführerin der neugegründeten Frauenabteilung, Frä. Dengel. Als Leitgedanke für die weitere Arbeit des Bundes wurde ausgestellt: Sammlung derer, denen es mit ihrem Christenglauben ernst ist, auf der Grundlage der kleinen Kreise der Vertrauensleute. Eingehende Erörterungen folgten, insbesondere über das Vorgehen des Volksbunds in der Schulfrage; der Bundesleistung wurde mit allen gegen 5 Stimmen die Zustimmung des Vertretertags zu ihrer bisherigen Haltung in dieser Sache ausgesprochen. In den bevorstehenden Wahlen nahm der Vertretertag folgende Entschlüsse an: Der Co. Volksbund mischt sich nicht in den politischen Kampf der Parteien. Er tritt aber seine Mitglieder, daß sie in ihren Parteien Verhältnisse machen für den unerlässlichen Wert des Christentums auch im öffentlichen Leben, vor allem für den Wert einer ev. Jugenderziehung. — Von den Regierungen und Volksvertretern im Reich und Land erwartet er, daß sie, wie bei der Gesetzgebung, so auch bei der Ausführung und Anwendung der Gesetze, der ev. Kirche, insbesondere auch ihren Gemeinden und Anstalten Licht und Luft gewähren zur freien Entfaltung ihrer Kräfte im Dienst des Glaubens und der Liebe. — Endlich wurde noch eine Kundgebung zur inneren Not unseres Volkes, zum Kampf gegen die Gottlosigkeit, des Mammonsgottes, der Genußsucht und des zersetzenden Nihilismus beschlossen.

— **Stuttgart, 30. April.** (Aus dem Partei leben.) Zur Aufstellung der Reichs- und Landtagskandidaten hält die Bürgerpartei am 6. Mai hier einen Vertretertag ab.

Am 9. Mai findet in Cannstatt die Landesversammlung der Sozialdemokratischen Partei statt.

— **Stuttgart, 30. April.** (Som Tage.) Am 2. Mai wird im Stuttgarter Handelshof die Deutsche Photographische Ausstellung eröffnet, die von nachmittags 2 Uhr an dem allgemeinen Besuch zugänglich ist.

— **Stuttgart, 30. April.** (Zuständigkeitsfrage.) Wie das SW. mitteilt, sollen über die Frage, wem das Kommando über die Einwohner- und die Polizeiwacht zusteht, zu einer Meinungsverschiedenheit zwischen dem Staatspräsidenten Blos und dem Minister des Innern Heymann gekommen sein. Blos soll der in den Wehren vorherrschenden Auffassung beipflichten, daß die Verantwortung für die Verwendung der Wehren nicht einem einzelnen Parteiminister zu überlassen sei, während Minister Heymann die Kommandogewalt für sich als Minister des Innern beansprucht. Der letztere habe die Entscheidung der sozialdemokratischen Partei angezweifelt, die sich für den Minister aussprach.

— **Stuttgart, 30. April.** („Dachhasen.“) Der Regiermeister Wilhelm Fischer, Redarstraße 120, wurde zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. Er hatte „Faschfleisch“ zu 5,20 Mk. das Pfund verkauft, das in Wirklichkeit von Ragen und Fätschen stammte. Den Käufern wurde beim „Genuß“ des Fleisches Übel

Nottschrei aus dem graphischen Gewerbe.

Die Betriebsvertretungen von über 10 000 im graphischen Gewerbe in Stuttgart beschäftigten Personen erhoben am Mittwoch, den 28. April, in einer Versammlung im Gewerkschaftshaus, nach Ausführungen des Vorsitzenden Klein Protest gegen den Papierwucher und die fortgesetzten Papierpreiserhöhungen. Heute schon ist die Arbeitslosigkeit sehr groß; neben Kriegsteilnehmern und Kriegsgefangenen bemühen sich seit Monaten viele vergeblich um Beschäftigung. Die graphischen Berufe hatten mehr denn andere Gewerbe schwer unter den fünf Kriegsjahren zu leiden, und nun nach dem Frieden steht weit Schlimmeres bevor. Die Zeitung als Verkörper des einfachen Mannes wird maßlos verteuert. Infolge der steigenden Papiersteuerung läßt der Verleger nach, und gute Zeitschriften, ein Stück Kulturleben des deutschen Volks, sind dem Untergang geweiht. So sehen wir tatsächlich eine geistige Verarmung, während Schundliteratur in üppiger Weise gedeiht. In diesem Elend halten auch noch die Verleger als Hauptausfallgeber mit Autträgen zurück, und wenn nicht in zwölfster Stunde die maßgebenden Instanzen endlich zu einer Tat sich aufraffen, dann wird Massenelend durch Arbeitslosigkeit und Verkürzungen eine große Zahl Industriearbeiter zugrunde richten. Schon lange haben die berufenen Vertreter ihre Stimmen erhoben, doch alles ist ungehört verhallt. Dem Papierwucher muß endlich der Garaus gemacht werden. Der Papierpreis muß sich in Grenzen bewegen, welche auch dem kleinsten Mann das Leben möglich machen. Die Vertreter des graphischen Gewerbes fordern ihr Recht, und der Staat hat die Pflicht, im Interesse der Wissenschaft sowohl als auch in dem der Arbeiterschaft, endlich durchgreifende Maßnahmen zu treffen. Die Lenker der deutschen Republik sind in letzter Stunde nochmals gewarnt. Die einmütige Zustimmung und der entschlossene Wille der Vertreter der graphischen Arbeiter bewies, wie ernst die Situation aufgefaßt wird. Der Vorsitzende wurde beauftragt, alle gut scheinenden Maßnahmen zu treffen.

Sonntagsgedanken.

Des Mannes Würde.

Wie kennen die eine Würde des Mannes: sie heißt Mut und Arbeit.

Emil Moritz Krahl.

Aus dem Gerichtssaal.

— **Tübingen, 30. April.** (Mordprozess.) Der 23-jährige ledige Bauernsohn Georg Schleich von Agendbach, der am 7. Februar die 24-jährige ledige Amtsdienerswöchterin Christine Rittmas an ermordet, ist nach dem Wahrspruch der Geschworenen auf Totschlag und der Verurteilung mildernden Umstände zu 6 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt worden.

— **Ulm, 30. April.** (Politischer Prozess.) Der Baumeister Theodor Körner jun. von Stuttgart war beschuldigt, in einer Bauernversammlung in der „Sonne“ in Weisingen a. St. am 31. August v. J. zum Ungehorsam gegen Gesetze aufgefordert zu haben, indem er bei Bekämpfung der Zwangswirtschaft und der Ablieferungspflicht sagte, wenn die Regierung keine besseren Gesetze mache, bleibe nichts anderes übrig, als selbst Gesetze zu machen. Auch soll er den Landwirten die Verweigerung der Ablieferung nahe gelegt haben. Die Freigangsaussagen fanden sich zum Teil scharf gegenüber. Die Strafkammer hielt den Tatbestand nicht für genügend erwiesen, außerdem könne Körner die Wahrung berechtigter Interessen für sich geltend machen. Es wurde auf Freisprechung erkannt.

Vermischtes.

— **Der Papstmangel.** Der „Logozist“ wird geschrieben: Ich war heute in der unfern gelegenen Stadt Crofenheim in Sachsen und ging in einen Buchladen, um mir ein Buch zu erstehen. Da kam auch eine biedere Bauersfrau herein und bat um das Neue Testament. Der Inhaber darauf, daß es es nicht habe. Worauf die Bauersfrau Bibel verlangte. Und dies konnte der Buchhändler nicht geben, da, wie er meinte, der großen Papierknappheiten wegen diese Bücher nicht angefertigt würden. Dabei ist jeder Schundroman in beliebig vielen Exemplaren zu haben.

— **Die preussische Münzverwaltung** beachtet in Rechnungsjahr 1920 für über 27 Millionen Mark in Aluminium-5-Pfg.-Stücken, 5 300 000 Mark in Zink-10-Pfg.-Stücken und 4 700 000 Mark in Eisen-5-Pfg.-Stücken auszugeben, um der Kleingeldnot abzuhelfen. Kleinere Münzen werden vorläufig nicht ausgeprägt.

— **Geusenbrand.** Auf dem Wilhelmshoch II bei Solichon sind 9 Bergleute durch einen Grubenbrand eingeschlossen. Man glaubt, daß sie erlitten sind.

— **Volksaufschlag für ausländische Kurgäste.** Der Gastwirtschaftsverband in Ballenstedt und Umgebung (Harz) beschloß, in Anbetracht des Unterschlags des Geldwerts von den ausländischen Kurgästen einen Aufschlag von 200 Prozent zu erheben.

— **Dreißig Jahre Zuchthaus.** Das Schourgericht in Rölla verurteilte den Ruffler Wilhelm Schorn, der am 17. August vorigen Jahres seinen 43jährigen Sohn und seine 10 Jahre alte Stieftochter ermordet hatte, zu 30 Jahren Zuchthaus.

— **Proteststreik der Verkaufsgeschäfte.** In Wien waren am 29. April von 4 Uhr nachmittags an alle Geschäfte, Kaffee- und Gasthäuser zum Protest gegen die neuen Steuern geschlossen.

— **Ueberfall auf eine Sparkasse.** In Köln haben 6 Demoskrite, die in einem Kraftwagen anfahren, eine Sparkassenzweigstelle überfallen und 50 000 Mark geraubt.

— **Die russische Sprache** anstelle der französischen wird jetzt an zwei höheren Lehranstalten wahlfrei unterrichtet, an einer Oberrealschule in Breslau und an dem Realgymnasium in Grahberg. Das Russische ist „pflichtgemäßes Fach“, aber die Schüler der Obersekunda haben die Wahl, ob sie Russisch oder Französisch treiben wollen. Der russische Lehrplan umfaßt die drei Jahre von Obersekunda bis Oberprima.



Wahlkreise ernennen nun auch der Schweiz daraus, daß die Ausgaben für reisende Deutsche dort so hoch geworden sind, daß nur sehr wenige es sich leisten können, im Land zu verweilen. Wir geben im nachfolgenden die Zusammenstellung einer Tagesrechnung wieder, die wir einzeln an die „Klein- und Westfälische Zeitung“ gerichteten Brief entnehmen:

| | |
|-----------------------------|--------------------|
| Hotezimmer | 20 Frcs. — 300 Mk. |
| Delung | 2 Frcs. — 30 Mk. |
| Frühstück | 3 Frcs. — 45 Mk. |
| Trinkgeld | 4 Frcs. — 60 Mk. |
| Vormittagsimbiss | 3 Frcs. — 45 Mk. |
| Mittagsstisch | 10 Frcs. — 150 Mk. |
| Abendessen | 15 Frcs. — 225 Mk. |
| Kleine Ausgabe | 5 Frcs. — 75 Mk. |
| Tagesausgabe Summa: 930 Mk. | |

Handel und Verkehr.

Holzpreise. Bei dem am 26. ds. in Gündlingen stattgefundenen Holzverkauf (hauptsächlich I.—III. Klasse) wurden 280% in Obertalheim 275% der Log: erzielt.

Letzte Nachrichten.

WZB. Berlin, 30. April. Der Reichspräsident hat durch Verordnung vom 30. 4. 20 die Hauptwahlen zum Reichstag auf den 6. Juni als vorläufig festgesetzt. Er hat er auf Grund der Ermächtigung des Reichswahlgesetzes bestimmt, daß in ganz Ostpreußen, in ganz Oberschlesien und in ganz Schleswig-Holstein, sowie in den der Abstimmung unterliegenden Teilen des Kreises Rastlau die Wahlen aufgeschoben werden. Die Bestimmung des Wahltages für diese Landesteile bleibt vorbehalten.

WZB. Berlin, 30. April. Der Reichspräsident und die Reichsregierung erklären folgenden Aufsatz:

Am die Deutschen in Oberschlesien, in Ostpreußen, in Schleswig-Holstein, in Eupen und Malmedy und im Saargebiet!

Am 6. Juni soll der deutsche Reichstag gewählt werden.

Amtliche Bekanntmachungen.

Brennstoffversorgung

(Kohlenversorgung)

für die Zeit vom 1. Mai 1920 bis 30. April 1921.

Auf Grund der Bekanntmachung des Reichskommissars für die Kohlenverteilung vom 30. März 1918 (Staatsanz. Nr. 87) wird folgendes bestimmt:

I. Allgemeines.

Brennstoff im Sinne dieser Ordnung sind Steinkohlen, Anthrazit, Steinkohlenbriketts aller Art, Braunkohlenbriketts aller Art und Koks jeder Art.

Die Regelung umfaßt im Bezirk alle Verbraucher, einschließlich Anstalten, Behörden, Schulen, der Landwirtschaftsbetriebe und derjenigen Gewerbetreibenden, die monatlich weniger als 200 Zentner brauchen (Hausbrand).

Die Verteilung der in dem Bezirk einlaufenden Brennstoffe (ausgenommen diejenigen für 10-Tonnen-Betriebe) wird der Bezirkskohlenstelle übertragen. Beschwerden sind dieser Stelle schriftlich einzureichen.

II. Bedarfsanmeldung.

Wer für die Zeit vom 1. Mai 1920 bis 30. April 1921 Brennstoff für Hausbrand benötigt, hat in der Zeit vom 1. Mai bis 8. Mai d. J. beim Ortsvorsteher eine Fragekarte gegen Erstattung der Gebühr von 10 Pfennig abzuholen und sie wahrheitsgemäß auszufüllen. Die ausgefüllte Fragekarte ist von den Verbrauchern der Stadt Nagold bei den in Frage kommenden Kohlenhändlern, von den übrigen Bezirksverbraucher an den Ortsvorsteher abzugeben. Das Schultheißenamt prüft die Fragebogen und läßt dieselben sobald den in Betracht kommenden Kohlenhändlern, Darlehensvereinen, Genossenschaften usw. zugehen.

Die Kohlenhändler usw. legen unverzüglich an Hand der eingegangenen Fragekarten Kundenlisten — nach den ihnen in den nächsten Tagen von hier aus zugehenden Mustern — in alphabetischer Reihenfolge an und geben sie nebst den Fragebogen innerhalb 8 Tagen an die Bezirkskohlenstelle weiter. Befürzt ein Händler in mehrere Gemeinden, so hat er für die Verbraucher jeder Gemeinde eine besondere Kundenliste anzulegen. Hier einkommende Kundenlisten, welche dem vorgeschriebenen Muster nicht entsprechen, werden zurückgewiesen. Bis spätestens 10. Mai d. J. müssen die Fragekarten von den Verbrauchern zurückgegeben sein, sonst erlischt der Anspruch auf Brennstoffzuweisung für das neue Versorgungsjahr.

Privatwirtschaltungen, Ketzle und andere freie Berufsarten und solche kaufmännische und gewerbliche Betriebe, bei denen Geschäft und Wohnung räumlich verbunden sind (Wegger, Friseur, Schneider, Schuhmacher, Speisereihandlungen, Schankwirtschaft) haben nur die grüne Fragekarte für „Hauswirtschaltungen“ auszufüllen. Die übrigen Gewerbetreibenden (Schmiede, Schlosser, Bäcker, Brauereien, Brennereien, Metzger, Gasthöfe usw.) sowie die Behörden und Anstalten haben die gelbe „Fragekarte für Gewerbe“ auszufüllen.

Wer die Fragekarten unrichtig ausfüllt, hat außer der Bestrafung erfolglose Begnahme verschwiegener Brennstoffverträge zu gewärtigen. Die Richtigkeit der Angaben wird das Oberamt stichweise nachprüfen.

Hauswirtschaltungen, in denen bisher ausschließlich mit Holz geheizt worden ist, haben für die Regel auf Kohlen keinen Anspruch.

Die Verbraucher werden angesichts der äußerst ungünstigen Aussichten der Kohlenzufuhr, sowie der ziemlich erhöhten Preise (ca. 25 bis 30 Mk. per Zentner) im kommenden Jahr dringend gebeten, nur den allernotwendigsten Bedarf anzugeben.

Die weiteren Bestimmungen über den Bezug von Brennstoffen für den Hausbrand — Nationierung — werden später bekanntgegeben werden.

Nagold, den 29. April 1920. Oberamt: Müng.

Nach Rücksicht auf die Abstimmungsgebiete waren ursprünglich die Wahlen erst für die Zeit nach der Ernte in Aussicht genommen. Die Ereignisse des 18. März stellten die Regierung vor eine neue Lage. Ein Aufruf an das deutsche Volk, jetzt bereits an die Wahlurne zu treten, war unvermeidlich geworden. Die Bewohner der Abstimmungsgebiete werden an dieser Reichstagswahl nicht teilnehmen. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß die Abstimmungsgebiete am Tage der Entscheidung mit überwältigender Mehrheit befeindeten werden, für alle Zeit bei Deutschland verbleiben zu wollen. Dieser Gedanke befeuert das gesamte Deutschland in diesen Gebieten ohne Unterschied der Parteilichung. Nicht zu verantworten wäre es, wenn die deutsche Entscheidung, die sich über all in den Abstimmungsgebieten gebildet hat, durch den Wahlkampf gefährdet würde. Nur die Liebe zum Vaterland, das unser Handeln bestimmen. Reichsregierung und Nationalversammlung sind daher — wenn auch schweren Herzes — übereingekommen, die Reichstagswahlen in den Abstimmungsgebieten und in ihren unmittelbar benachbarten Reichsteilen bis nach der Entscheidung über die nationale Zugehörigkeit zu verschieben. Das gleiche soll für Schleswig-Holstein gelten, da die Entscheidung über die Grenzziehung in Nordfriesland noch nicht gefallen ist.

Wenn jedoch die Entscheidung in einzelnen Wahlbezirken am 6. Juni nicht zur Wahl schreitet, bleibt sie doch nach wie vor unänderbar mit der deutschen Volksgemeinschaft verbunden. Das Recht, Männer und Frauen Gutes zu erwirken, in den deutschen Reichstag zu entsenden, wird auch zuteil werden, sobald die Hindernisgründe nicht mehr bestehen. Es dahin gelten die für diese Bezirke in der Nationalversammlung ergangenen Beschlüsse als Abgeordnete Vertreter des Reichstags.

Die harten Bestimmungen des Friedensvertrags machen in Eupen, Malmedy und im Saargebiet eine Wahl unmöglich. Die deutsche Heimat gibt diese Gebiete nicht preis. Alle Brüder und Schwestern in diesen hartbedrückten Gebieten verpflichtet die Heimat feierlich, auch wenn sie im Reichstag nicht vertreten sind, daß sie für ihre Sorgen,

Handel mit Lebens- und Futtermitteln.

Gemäß § 8 a der Verordnung vom 16. 7. 1917 haben diejenigen Personen, denen die Erlaubnis vom Oberamt (Handelsstelle) erteilt ist, auf schriftlichen oder gedruckten Mitteilungen, die sie im geschäftlichen Verkehr versenden, den Tag der Erlaubnis, sowie die Stelle zu vermerken, die die Erlaubnis erteilt hat.

Zu widerhandlung wird bis zu 1500 Mark bestraft.
Nagold, den 29. April 1920. Oberamt: Müng.

Maul- und Klauenfische.

In Aldingen Oberamt Herrenberg ist die Maul- und Klauenfische ausgebrochen.

In den 10-Kilometer-Umkreis kommt die Gemeinde Göttingen.

Nagold, 29. April 1920. Oberamt: Müng.

Stammwurzgehalt und Höchstpreis des Bieres.

Die Gemeindebehörden werden auf die Verfügung des Ernährungsministeriums vom 27. ds. Mts. — Staatsanzeiger Nr. 98 — ausdrücklich hingewiesen mit dem Auftrag für örtliche Bekanntmachung zu sorgen und Wirte und Flaschenhändler darauf hinzuweisen.

Nagold, den 30. April 1920. Oberamt: Müng.

Altensteig.

Von Sonntag, 2. bis Donnerstag (Himmelfahrtstag), 13. Mai finden hier täglich

Evangelisations- versammlungen

durch Missionar Viehauer statt.

Jeden Abend 8 Uhr, und außerdem an den beiden Sonntagen (2. u. 9. Mai) und am Himmelfahrtstag nachm. 2 Uhr Vortrag in der Stadtkirche; jeden Werktag nachm. 2 Uhr Bibelstunde über den Philipperbrief im Bräutigamsaal.

Zur Eröffnung wird Herr Miss. Viehauer am 2. Mai den Vormittagsgottesdienst halten.

Jedermann herzlich eingeladen.

Stadtpfarrer Pang.

Bezirksarbeitsamt Calw

(für die Oberamtsbezirke Calw und Nagold.)

Fernsprecher Nr. 109. Lederstraße 161.

Gesucht werden: Stellen suchen:

- | | |
|-------------------------------------|------------------------|
| a) männlich: | a) männlich: |
| 1 Bauschreiner | 1 Bauschlosser |
| 1 Flaschnerlehrling | 3 Elektromonteur |
| 1 Kellnerlehrling | 1 Friseur |
| 1 Pferdenecht | 1 Maschinenschlosser |
| 1 j. Schneider | 1 Maurerlehrling |
| 1 j. Viehfütterer | 1 Mechanikerlehrling |
| 2 Zimmerleute | 1 Sattler und Tapezier |
| b) weiblich: | 1 Schmied |
| 4 Mädchen für Küche und Haushaltung | 2 Schuhmacher. |
| 1 Mädchen für Landwirtschaft | |
| 2 Zimmermädchen | |

Calw, den 30. April 1920. Verwalter Proh.

Das große Realienbuch

ist zu haben in der W. Nieker'schen Buchhandlung.

Nagold und Edmungen stets ein aufmerksames Ohr haben wird.

Berlin, den 30. April 1920.
Reichspräsident Ebert. Die Reichsregierung: Müller, Koch, Dr. Köster, Dr. Wirth, Fr. G. Hler, Dr. Bismarck, Schmidt, Schäfer, Giesberts, Bauer, Dr. Harms, Dr. David.

WZB. Paris, 30. April. Wie der Londoner Korrespondent des „Tribune“ mitteilt, hat ihm eine Persönlichkeit aus der unmittelbaren Umgebung Lloyd Georges versichert, der deutsche Kanzler müsse in Spa die folgenden drei Fragen beantworten: 1.) Warum hat Deutschland so oft den Vertrag verletzt? 2.) Wie will es dem in Zukunft vorbeugen? 3.) Welches sind die wirklichen Quellen über die Feindschaft und welches sind seine Zahlungsmöglichkeiten? — Der Eindruck der engl. Regierung, der sich auf verschiedene Verträge, die sie aus Deutschland erhalten habe, stütze, sei, daß die Regierung von Berlin sich loyal bemühe, alles zu tun, was ihr möglich sei, um den Vertrag auszuführen. Man glaube in London, daß die Regierung von Berlin jede Hoffnung aufgegeben habe, den Friedensvertrag zu revidieren angesichts der Willensmeinung der Allierten nach dieser Richtung.

WZB. Hamburg, 30. April. Mit dem japanischen Dampfer „Utsunomiya“ hat sich heute das Personal der deutschen diplomatischen Mission nach Tokio eingeschifft. Der Geschäftsträger Fr. Solf wird später nachfolgen.

WZB. Berlin, 30. April. Eine Anzahl führender demokratischer Persönlichkeiten der Reichshauptstadt n. a. Dr. Bismarck und Dr. Wogdan haben ihre Austritt aus der Deutschen demokratischen Partei und ihren Beitritt zur Deutschen Volkspartei vollzogen.

Wetterausblick.

Ein neuer Hochdruck beseitigt die Störungen und wird am Sonntag und Montag vorwiegend trockenes und milderes Wetter veranlassen.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul.
Druck und Verlag der W. Nieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.

Gemeinde Nischelberg.

Nadelstammholz- (Tannen) Verkauf

im schriftlichen Aufsteig aus Gemeindegeld bei Nischelberg:

| | | |
|-------------------|-----|----------------------------|
| Langholz Klasse I | 73 | Stück mit 273,32 Festmeter |
| II | 75 | 215,84 |
| III | 108 | 111,26 |
| IV | 60 | 39,70 |
| V | 34 | 19,60 |
| VI | 5 | 1,64 |
| Sägholz I | 33 | 54,03 |
| II | 37 | 29,93 |
| III | 15 | 8,77 |

bei Meistern:

| | | |
|-------------------|----|--------------------------|
| Langholz Klasse I | 1 | Stück mit 2,04 Festmeter |
| II | 12 | 7,73 |
| III | 33 | 7,00 |
| IV | 52 | 27,70 |
| V | 39 | 10,77 |
| Sägholz I | 1 | 2,71 |
| II | 2 | 3,09 |
| III | 2 | 0,93 |

Bedingungslos, in ganzen Prozents der Lospreise 1920 Angebote sind schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Gebot auf Nadelstammholz“ bis spätestens

Samstag, den 8. Mai, vormittags 11 Uhr beim Schultheißenamt einzureichen.

Den 28. April 1920.

Schultheißenamt
Frey.

Städt. Frauenarbeitschule

Altensteig.

Wiederbeginn des Unterrichts für Weiß- und Kleidernähen am Montag, den 3. Mai

Die Arbeitslehrerin: Fel. Neef.

Günstige Kaufsgelegenheit

Einige komplette Betten, für Brautleute passend, ferner einzelne Betten, Schränke, Waschkommode, Nachttischchen, Tische, 2 schöne Plüschdivan, Bettladen, Koffe und Matragen, darunter 1 eiserne, verschiedene Sorten Stühle.

Prima Ware und sehr preiswert.
Albertine Barth zur „Linde“
Ehhausen, Telefon Nr. 18.

Heberberg.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Donnerstag, den 6. Mai 1920
im Gasthaus zum Samm in Jantweiler
stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst ein.

Adam Kern | Anna Hanzer

Kirchgang um 11 Uhr in Altensteig-Dorf.

Statt Karten!

Altensteig.

Krieger-Gedenksteine

für Gemeinden

aus bestem, wetterbeständigem Sandstein in allen Größen, fertig bearbeitet oder nach Zeichnungen in größerer Auswahl unter Preisangabe werden auf Wunsch zugesandt

Fritz Krusch.

Quader, Mauersteine, Pflastersteine,
Vorlagsteine und Betonshotter
zu annehmbarem Preis bei Obigem.

Altensteig.

Garantiert reines Voll-Ei
reines Eigelb und Eideiß
in Pakets à 90 Pfennig

Garantiert reines Hühner-Eigelb
in Pakets à 80 Pfennig

Feinstes Backpulver gelb
Marke Schwarzwaldb
in Pakets à 36 Pfennig
empfiehlt von frischen Sendungen

Chr. Burghard jr.

Hermann Reichert

Neu eingetroffen
zu alten Abschlusspreisen

**Buxkin für Herrenanzüge
Sommerjoppenstoffe**

**Hosenstoffe (engl. Leder u. Zwirn)
Fertige Arbeitshosen für Männer**
(engl. Leder u. Zwirn) Paar. M. 78.—, 88.—, 95.—
blaue Tuche f. Arbeitsanz. u. Schürzen
Papierkragen und Vorhemden
Stück 40 ⚔

Leinen Näh-Faden Stern 60 ⚔
Woll- und Baumwoll-Strickgarn
so lange Vorrat.

Nagold.

Altensteig.

Beschlüge für Zugvorhänge etc.

Kloben, Stangen, Quasten,
Rosetten, Ringe und viele
sonstige Kleisenwaren
für Wohnungseinrichtung
sowie

Messing Portieren Garnituren

empfiehlt

Karl Henssler sen.
Eisenwarenhandlung.

Altensteig.

U. S. P.

Zu der morgen mittag im Saale des „Grünen
Baum“ stattfindenden musikalischen Unterhaltung
der **U. S. P. Nagold** laden wir alle Genossen,
Freunde und Gönner von hier und Umgebung
herzlichst ein. Einige Genossen

Altensteig.

Bezugnehmend auf die oheramtliche Bekanntmachung
in der heutigen Zeitung betreffs

Kohlenversorgung

für das Geschäftsjahr 1920-21 bitte ich höflichst
meine werten Kunden um Zuweisung der mir zuge-
bachten Bestellungen.

Bin gerne bereit, nähere Auskunft zu erteilen.

Karoline Luz, Kohlenhandlung.

Fussboden-Riemen

Brüstungstäfel - Bretter und sonstige
Hobelware

liefern wieder fortlaufend. Gutes Passen.
Neue Maschinen.

Graf & Kohler, Säge- und Hobelwerk, Dornstetten. Tel. 1.



Suleerol Schweine

Durch hervorragende Zusammensetzung jahrelang bewährt; steigert die Fruchtbarkeit in hohem Maße, schützt vor Durchfall und Knochenweiche und wirkt aufstrebend kräftigend auf den ganzen Körperbau schwächlicher u. krummer Schweine. Zahlreiche Dankschreiben großer Schweine-Züchter.

Suleerol ist echt nur in großen grünen Kartons mit obigem Bild zu haben und kostet pro Paket 3.- Mk.

Allein-Vertrieb: Ernst Pfeiffer, Dem. Erziehung, Niederau (Württ.)

bei: **F. W. Gutekunst Altensteig - Gebr. Benz Nagold**

Einen noch gut erhaltenen
Kinderwagen
sucht zu kaufen und erbittet
Angebote an die Geschäfts-
stelle ds. Bl.

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag Karate, 2. Mai.
Evang. Gottesdienst in der
Kirche um 1/2 10 Uhr (Biel-
hauer). Lieder: 316, 250.
Darauf Kindergottesdienst.
Nachm. Gottesdienst um
2 Uhr. Jeden Nachm. um
2 Uhr im Jugendheim, um
8 Uhr in der Kirche
Evangelisation.

Am **Sonntag, den 2. und
9. Mai d. J.** fallen die
Versammlungen der Ge-
meinschaft im Jugendheim
aus.

Methodistengemeinde.
Sonntag, den 2. Mai, vorm.
1/2 10 Uhr Predigt,
1/2 11 Uhr Abendmahlsfeier,
nachm. 2 Uhr Vierteljahrs-
Versammlung der Bezirks-
gemeinde.
Mittwoch, den 5. Mai, abends
8 Uhr Gebetsversammlung.

Altensteig.
Große

Realienbücher

neue Auflage
sind wieder eingetroffen und
empfiehlt solche

Kohler, Buchbinder.

Altensteig.

Schwarzfalk

für Gipser u. Maurer
hat auf Lager und gibt ab
Walz, b. Löwen.

Altensteig.

Zündhölzer

sind wieder eingetroffen bei

Lorenz Luz jr.

Altensteig.
Ein Paar bereits neue
Frauen-
Vorkalf-Stiefel
1 Paar guterhaltene
Knopfstiefel
sowie ein Paar beider noch
neu

Halbschuhe
auch für Männer passend,
Größe je Nr. 42, verkauft
wer? sagt die Geschäfts-
stelle ds. Bl.

Größe 15-20 Ztr.

Stroh

sucht zu kaufen.
Wer? sagt die Geschäfts-
stelle ds. Bl.

Altensteig.

Gute

Haus-Mühlen

(sogen. Wandanschraubmü-
len) mit Holzgehäuse u. har-
tem Buchenholz, zum Mah-
len u. Schrotten aller Körner
und Hülsenfrüchte, Kaffee etc.
für Handbetrieb sind wieder
eingetroffen und zu **Mk. 20.**
per Stück zu haben bei

C. W. Luz Nachf.
Feig Bühler jr.

**Schiefertafeln
und Griffel**
stets vorrätig bei Obigem.

Sammelt Kräuter

sehr lohnend, bitte Liste ver-
langen

C. Eckert
Nährmittelwerk
Heilbrunn a. N.

Seit Bestehen der
Universitäts-
Augen-Klinik
wurde die
Fortschritte-Veränderung
Drillen-Zeider
auf
Entwickelung der
Sehkraft



C. Erbe optiker
Tübingen

Malz- Extrakt

Dose Mark 3.—
empfiehlt

Schwarzwalddrogerie
+ **Altensteig** +
Telefon 41.
Renweiler.
Zwei neue, doppelwandige



Bienenkästen

mit Seitenfütterung, schön,
Lagerbeute mit Aufsatz und
Rahmen hat abzugeben. Zu
erfragen bei **Schreinermeister
Danzelmann.**

Gesucht zu sofortigem Ein-
tritt ein geordnetes, klüßiges

Mädchen

das womöglich schon gedient
hat, in ein Pfarrhaus im
Nagolder Bezirk (keine Fa-
milie).

Näh. durch die Exp. d. Bl.

Jüngeres, ordentliches,
ehrliches

Mädchen

findet gute Stelle bei
Frau S. Gutekunst
Feinbäckerei, **Altensteig.**

Wibberg.

Wegen Verheiratung mei-
nes seitherigen Mädchens
suche ich auf 1. oder 15.
Mai ein tüchtiges

Mädchen

für Haus und Landwirtschaft.
Gute Behandlung und guter
Lohn wird zugesichert.

Fr. Rummer
zum Waldhorn.

Tüchtiger Geschäftsm. im
Alter v. 40 J. wünscht sich
m. einer liebem Person baldigst
zu verheiraten.

Am liebsten Besitztochter
einer Mühle, oder sonstigen
Wasserkraft. Auch Witwe m.
Kindern angenehm. Verm. evm.
Offerten an die Exp. d. Bl.

Altensteig.

Gesangbücher Gebetbücher und Erbannungsbücher

empfiehlt die

W. Kieker'sche Buchh.

